

# Inhalt

I.	Einleitung . . . . .	7
II.	Die Macht am Mikrophon <i>Psychologische Kriegsführung im Äther</i> . . . . .	13
	1. »Hier ist England!« – Der Deutsche Dienst der BBC . . . . .	13
	2. Rundfunk und Propaganda im Nationalsozialismus . . . . .	18
	3. Die Zusammenarbeit zwischen Thomas Mann und der BBC . . . . .	22
	4. Die <i>Deutsche Hörer!</i> -Sendungen als Instrument der psychologischen Kriegsführung . . . . .	46
	5. »Meine eigene Stimme« – Thomas Mann spricht selbst . . . . .	52
III.	»Where I am, there is Germany« <i>Thomas Manns Situation als Emigrant</i> . . . . .	63
	1. Thomas Mann im amerikanischen Exil . . . . .	63
	2. Der Anspruch auf Repräsentanz deutscher Kultur . . . . .	69
	3. »Ich habe ihn gekannt, geliebt und verehrt« Thomas Mann und Franklin Delano Roosevelt . . . . .	72
	4. Der Briefwechsel mit Agnes E. Meyer . . . . .	80
	5. Bekenntnis zur Politik: Die Bedeutung des Briefwechsels für Thomas Manns <i>Deutsche Hörer!</i> -Sendungen . . . . .	83
	6. Robert Gilbert Vansittart und Black Record (Exkurs I) . . . . .	88
IV.	»Es ist die Stimme eines Freundes« <i>Thomas Mann am Mikrophon</i> . . . . .	94
	1. Die Radiosendungen <i>Deutsche Hörer!</i> von Oktober 1940 bis Mai 1944 . . . . .	94
	2. Analyse der Reden (I) . . . . .	98
	3. »Wider den undeutschen Geist« Die Bücherverbrennung vom 10. Mai 1933 als Ausdruck nationalsozialistischer Kulturpolitik (Exkurs II) . . . . .	195
	4. Analyse der Reden (II) . . . . .	199
	5. Zusammenfassung . . . . .	231
V.	»Was soll man ihnen sagen?« <i>Thomas Manns letzte Reden an seine deutschen Hörer</i> . . . . .	236
	1. Die Sendepause zwischen Mai 1944 und Januar 1945 . . . . .	236

2. Gründe für die Wiederaufnahme der Sendungen . . . . .	240
3. »Wir wollen von Schuld nicht reden« Die <i>Deutsche Hörer!</i> -Sendungen von Januar bis Mai 1945 . . . . .	243
VI. »Du hast einen anderen Geist als wir« <i>Der Disput um Thomas Manns Rückkehr nach Deutschland.</i> . . . . .	257
1. Die »große Kontroverse«: Thomas Mann im Streit mit den Vertretern der »inneren Emigration« . . . . .	257
2. »Kommen Sie bald zu Rat und Tat«. Walter von Molo bittet Thomas Mann um Rückkehr nach Deutschland . . . . .	266
3. »Warum ich nicht nach Deutschland zurückgehe« Thomas Manns Brief nach Deutschland . . . . .	270
4. Frank Thieß und die »innere Emigration« . . . . .	275
5. Das zerschnittene Tischtuch: »Abschied von Thomas Mann« . . . . .	279
6. Gottfried Benns »Antwort an die literarischen Emigranten« (Exkurs III) . . . . .	281
7. Thomas Manns letzte <i>Deutsche Hörer!</i> -Sendung und die Zuspitzung der »großen Kontroverse« . . . . .	284
8. »Man gönne mir mein Weltdeutschtum ...« Analyse der Radioansprache vom 30. Dezember 1945 . . . . .	285
VII. »Wollt ihr Thomas Mann wiederhaben?« <i>Reaktionen auf Thomas Manns BBC-Reden</i> . . . . .	290
1. Hass und Gehässigkeit: deutsche Intellektuelle gegen Thomas Mann nach 1945 . . . . .	290
2. Thomas Mann, ein »unwissender Magier«? . . . . .	296
3. Reaktionen auf <i>Deutsche Hörer!</i> . . . . .	301
3.1 Stimmen aus Deutschland . . . . .	302
3.2 Stimmen aus Großbritannien . . . . .	309
3.3 Stimmen aus den USA . . . . .	310
VIII. Schlussbetrachtung . . . . .	317
Literatur . . . . .	322
Dank . . . . .	332
Register . . . . .	333